APV Bischofstein, das Bummel-OK 93:

Smili	(Beatrice Kohler)	681 51 33
Valo	(Valentin Huber)	331 89 78
Buro	(Rolf Holstein)	271 63 33

APV BUMMEL 93

Lieber Alt-Bischofsteiner!

Du wunderst Dich, dass wir schon vor den Sommerferien zum Herbstbummel einladen? Anlass dazu gibt uns das Heimfest (gelbes Blatt) – wir nutzen diese Gelegenheit, Porto zu sparen.
Bitte lass Dich vom hier vorgelegten Programm überzeugen und gönne Dir (und Deiner Liebsten) einen gemütlichen Nachmittag und Abend im Kreis Deiner alten Pfadikollegen.

Wir freuen uns auf Dich (Euch)!
Smili, Valo, Buro

Achtung! Dies ist keine Voranzeige sondern die definitive Einladung mit dem ultimativen Anmeldetalon!
(Wir trauen es einem erwachsenen Menschen zu, dass er gleich jetzt seine Agenda zückt, das entsprechende Datum nicht bloss anzukreuzt, sondern gleich noch notiert, wann er wo antreten wird, und dass er sich bereits angemeldet hat.)

APV BUMMEL 93

Datum:
18. September 93
(Samstag vor Bettag, wie üblich)

Antreten:
14.00
DeWette-Park
(Pavillon)

Tenue:
wetterfest,
knöchelschonend,
waldverträglich

Kosten:
Fr. 60.–
alles inbegriffen
Bitte in bar mitbringen

Wann anmelden:
gleich jetzt! (worauf warten?)
spätestens bis 1. September,
(last minute: telefonisch)

Pogramm:
Wir räumen auf mit Geheimniskrämerei und vagen Andeutungen! Keine Fahrt ins Blaue – hier sind die knallharten Facts:

1. Mittels eines Behälters, der zwecks Mobilität die Erfindung des Rades nutzt, verschieben wir uns an einen Ort, der vom Erdmittelpunkt 394 Höhenmeter weiter entfernt ist, als jener, an dem wir uns eben besammelt haben. Notabene, es kommt auch noch eine Verschiebung in horizontaler Richtung dazu.

2. Alsdann ziehen wir die Schuhbändel straff und bewegen uns mittels einer ebenso archaischen wie gesunden Technik* nach Norden.
*Kurz gesagt geht es darum, in sinnvollem Wechsel einmal den linken, dann wieder den rechten Fuss vom Boden zu lösen, leicht anzuheben und an geeigneter Stelle wieder aufzusetzen, dies natürlich unter Berücksichtigung verschiedenster Faktoren wie Gewichtsverlagerung, Muskelkontraktion usw.
Keine Angst, wir werden das noch genau erklären.

3. Einheimische Gewächse, aber auch Sehenswürdigkeiten und Attraktionen sonder Zahl säumen unseren Weg.
Also ehrlich: das alles hier aufzuzählen wäre eine Zumutung. Zumal wir annehmen, dass Du gegen einen kleinen Rest von Überraschung nichts einzuwenden hast.

4. An einer SBB-Station wechseln wir zu einer anderen Fortbewegungsart, bei der auch dem Gesäss eine gewisse Bedeutung zukommt. Einem leichten Gefälle folgend (5 Meter Höhendifferenz), rollen wir zu einem baumbestandenen Platz, der

(Fortsetzung letzte Seite)

schon in mannigfacher Weise genützt worden ist: früher als Schlachtfeld, heute eher für Fahrstunden mit Anfängern.

5. Wir erklimmen eine kleine Anhöhe und lassen uns zu Speis und Trank nieder. Waidgerecht geschnittene Stücke tierischen Fleisches harren unser, die, einer barbarischen Sitte folgend, über der Kohlenglut erhitzt werden können.
Nicht genug damit! Zur Pflege der Geselligkeit geben wir uns auch noch dem Spiel und Gesang hin.

6. Unsere Stätte der Gastlichkeit mit eigener Festwiese ist dem BVB-Netz angeschlossen, d.h. Du kannst die fröhliche Runde verlassen, wann immer es Dich heimwärts zieht.